

Heiss, Hermann

(1897-1966)

Komponist, Musikpädagoge

Materialien:

Tonbänder, Notenmanuskripte u. -drucke,
Korrespondenzen, Vorträge etc.

Masch.schr. Verzeichnis u. gedruckte
Biographie von Barbara Reichenbach (mit
Werkverz.) Mainz: Schott 1975. HB Mus

Der NL steht im Schleiermacher-Magazin!

diesem Gebiet zu hemmen.

Schließlich muß eine Grenze sein zwischen Staat und Wirtschaft. Die letzte furchtbare Machtkonzentration ist dem Staat dadurch zugefallen, daß er das gesamte Wirtschaftsleben eines Volkes in seiner Hand hält. Es wird die Zeit kommen, wo es den Menschen aufdämmern wird, was sie eigentlich anrichten, als sie den Begriff der Sozialisierung der Produktionsmittel mit dem der Verstaatlichung gleichsetzten. Sozialisierung meint etwas anderes als Verstaatlichung. Zu Sozialisierungsplänen kann der Christ Ja sagen, wenn sie verhindern, daß aus einem Betrieb uferlose Gewinne für den einzelnen fließen, und

wendigkeiten, sondern aus einer hervorgegangen sind. Wenn darum die Menschheit gerettet werden soll, kann das nur so geschehen, daß die Idee eines neuen Staates Gestalt gewinnt, die Idee eines Staates der Freiheit und der Menschlichkeit. Ein auf die Menschlichkeit gegründeter Staat darf nicht Macht um seiner selbst willen üben, sondern muß sich in jedem Augenblick vor die Seele halten, daß alles, was er tut, für den Menschen und um des Menschen willen geschehen muß. Was uns Christen vorschwebt, ist die Vision eines neuen Staates, in der Barmherzigkeit unter den Menschen herrscht, die unter der Unbarmherzigkeit des Staates aufhören, Mensch zu sein.

Georg-Büchner-Preis 1948

Darmstadt, 18. Oktober (jsd).

Gestern vormittag, am Geburtstage des hessischen Dichters Georg Büchner, wurde als Vierundzwanzigstem in der Reihe der Preisträger dem in Darmstadt geborenen und nunmehr in Darmstadt lebenden Komponisten Hermann Heiß der Preis mit Urkunde feierlich zuerkannt.

Der Regierungspräsident Darmstadt und der Oberbürgermeister der Stadt Darmstadt verliehen den Georg-Büchner-Preis des Jahres 1948 dem Komponisten Hermann Heiß in Würdigung seines Schaffens, der unverkennbaren Haltung, mit der er, auf neuen Grundlagen bauend, neuen Zielen zustrebt, und seines stetigen Beitragens zur lebendigen Weiterführung der Darmstädter Musiktradition.

Die Umrahmung der Feier bildeten Uraufführungen von Heiß: zwei Lieder und sieben kleine Klavierstücke zu

vier Händen. Den Festvortrag hielt als Freund und Mitarbeiter Prof. Heckner aus Fulda. Die Urkunde überreichte Bürgermeister Reiber. Der Beifall der zahlreichen Besucher für den neuen Büchner-Preis-Träger war stark und herzlich. Zum ersten Male waren unter den Gästen auf besondere Einladung hin auch Schüler und Schülerinnen der Darmstädter Schulen. Eine kritische Würdigung der vorgetragenen Lieder und Klavierstücke, sowie einen Aufsatz über Hermann Heiß bringen wir morgen.

Zur Bürgermeisterkrise

in Darmstadt

(DE) Darmstadt. Zu der Amtsniederlegung der fünf Mitglieder der Darmstädter Stadtverwaltung vor den Stadtverordneten am vergangenen Donnerstag erfahren wir, daß inzwischen Oberbürgermeister Metzger, Stadtkämmerer Dr. Feick und Stadtrat Schrauth ihre Rücktrittserklärungen der zuständigen Stelle schriftlich bestätigt haben. Bürgermeister Reiber und Stadtbaurat Karsten haben, so verlautet weiter, eine schriftliche Bestätigung, wie sie für die Rechtswirksamkeit ihrer mündlichen Rücktrittserklärung erforderlich wäre, nicht abgegeben

Dokumentenzentrale bleibt in Berlin

Zweigstelle in Darmstadt

Die amerikanische Dokumentenzentrale in Berlin wird, nach Mitteilung eines zuständigen Beamten der amerikanischen Militärregierung in Berlin, entgegen anders lautenden Gerüchten nicht in die amerikanische Zone

den Aufgaben beim Wiederaufbau Deutschlands erhalten bleibt. Otto Bartning hat sich nicht nur als Kirchenbaumeister, sondern auch als Schriftsteller einen Namen gemacht. Erst kürzlich erschien von ihm im Insel-Verlag der erste Band seines Werkes „Erdball — Spätes Tagebuch einer frühen Reise“.

Kinder suchen ihre Eltern

Der Suchdienst des Roten Kreuzes hat ein Heft mit Lichtbildern von etwa 600 Kleinkindern herausgegeben, welche ihre Eltern suchen. Das Heft liegt bei sämtlichen Rot-Kreuz-Dienststellen der Kreise aus und kann von Eltern und Angehörigen, die ihre Kinder in den Kriegswirren 1945 verloren haben, eingesehen werden.

Auskunft über Vermißte

Der „Hilfsdienst für Kriegsgefangene und Vermißte“ in Stuttgart läßt eine Broschüre mit rund 30 000 Feldpostnummern, hauptsächlich des östlichen Kriegsschauplatzes, erscheinen, für welche beim Hilfsdienst Heimkehrer-Anschriften vor-